

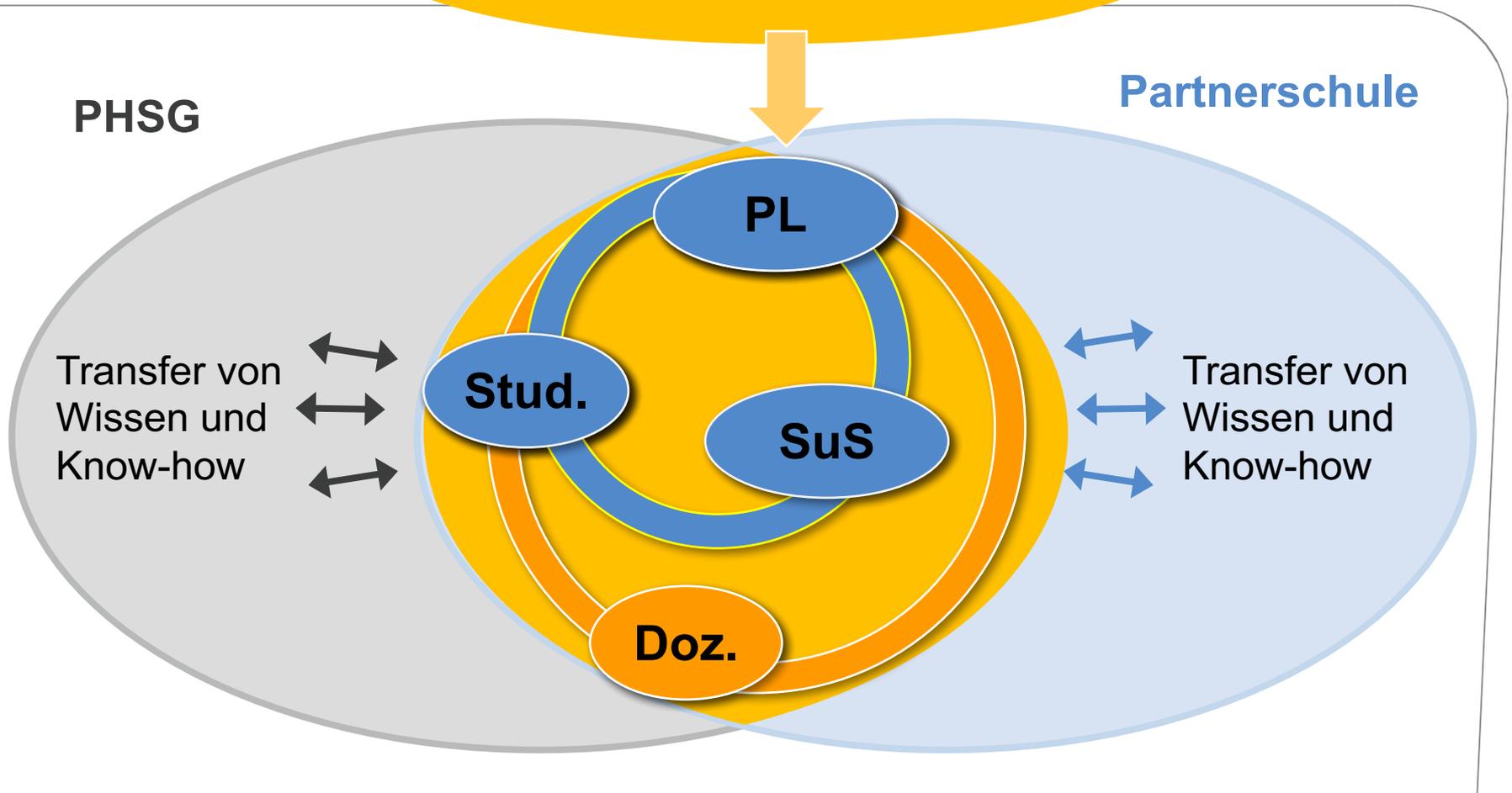
Praxisintegriertes Studium mit Partnerschulen

Vom Praktikum zur Arbeits- und
Lerngemeinschaft

Studiengang KG/Primar

- Die Kooperation zwischen der Partnerschule und der PHSG zeichnet sich durch Verbindlichkeit und gemeinsame Verantwortung aus.
- Die Studierenden erhalten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten einer Lehrperson während des Jahresverlaufs.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.
- Es werden Möglichkeiten geschaffen, ausgewählte Inhalte der PHSG in der Praxis umzusetzen (Theorie- Praxis – Verknüpfung).

Ziel:
Gemeinsam guten Unterricht gestalten.



Guldemann, T. (2012)

- Die Studierenden **bewerben** sich an der Partnerschule.
- **4 – 6 Studierende** absolvieren alle Praktika **im zweiten Studienjahr** (2017/2018) **und dritten Studienjahr** (2018/2019) in der Partnerschule.
- Um eine **Kontinuität** in den Klassen zu gewährleisten, unterrichten die Studierenden wiederkehrend in denselben Klassen.
- Eine Praktikumslehrperson ist **Kontaktperson für die PH**, hat Einsitz in **der Steuergruppe** und wird für ihre Arbeit von Seite der PH mit einer halben Wochenlektion (Fr. 2000.- pro Jahr) entschädigt.
- **Pro Partnerschule ist ein/e Mentor/Mentorin** Ansprechperson, welche/r in den Praktikumsphasen die Studierenden vor Ort betreut und auch für die inhaltliche Schwerpunktsetzung zuständig ist.

Praxisintegriertes Studium mit Partnerschulen

Bezahlter Assistenzeinsatz nach Sommerferien in Partnerschule.¹
Wo 33-35, 2017 (einzeln)

Praktikum 4 Wo 43-44, 2017 (Tandem)

Praktikum 5a Wo 6-7, 2018 (Tandem)

Praktikum 5b² während Frühlingssemester 2018, Umsetzung von PH-Inhalten (Schwerpunktstudium) mit Bezug zu LP21, nach Absprache mit Schulen) 11x 2 Lektionen am Mi-Morgen (in derselben Klasse wie Praktikum 5a)

Stufenpraktikum Wo 21 – 23³, 2018 (einzeln)

¹ Mind. 1 Assistenzeinsatz innerhalb von 2 Jahren wird von den Studierenden erwartet. Dieser wird von der Schulgemeinde mit 500 Franken entschädigt.

² Schwerpunktstudium Innovative Mathematik oder Lernen am Phänomen

³ Betrifft nur vereinzelte Studierende des Diplomtyps A. Das Stufenpraktikum findet im KG statt.

Praxisintegriertes Studium mit Partnerschulen

Bezahlter Assistenzeinsatz nach Sommerferien in Partnerschule.¹
Wo 33-35, 2018 (einzeln)

Praktikum 5c

Do: während des ganzen HeS18
Schwerpunkt Assistenz und Co-Teaching mit PL
Umsetzung einer Unterrichtsreihe (2 Lektionen pro Woche)

Mi: fakultativ Assistenz oder Einsatz in der Partnerschule zu einem anderen Zeitpunkt (z.B. Teilnahme an Lager, etc.)

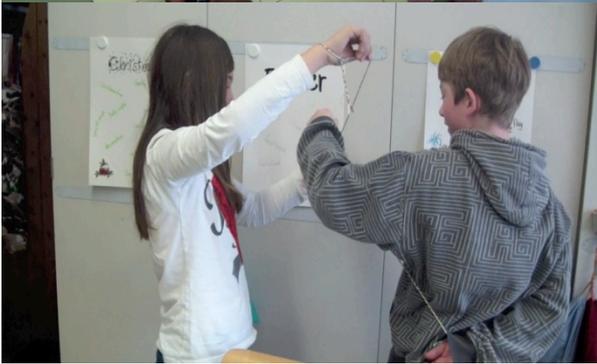
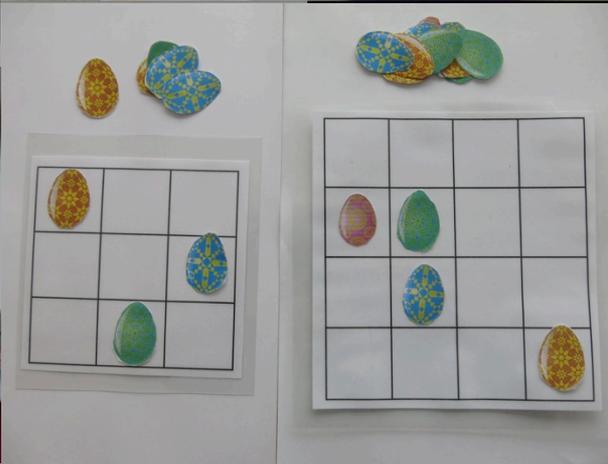
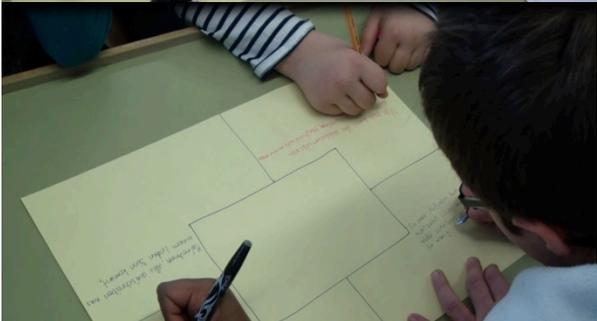
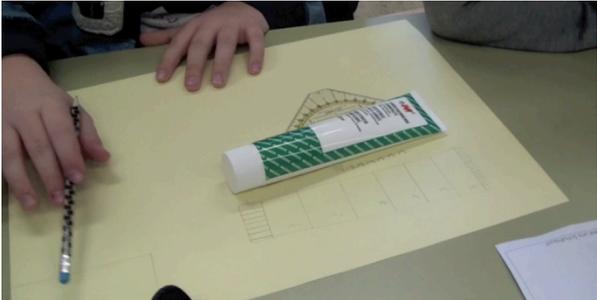
Praktikum 6 (Feb/März 2019)

Allgemeiner Hinweis: Es wird darauf geachtet, dass gemäss dem gewählten Diplomtyp in verschiedenen Stufen unterrichtet werden kann. Zudem werden gewisse Praktika mehrmals in derselben Klasse stattfinden.

¹ Mind. 1 Assistenzeinsatz innerhalb von 2 Jahren wird von den Studierenden erwartet. Dieser wird von der Schulgemeinde mit 500 Franken entschädigt.

- **Co-Planning/Co-Teaching** als Schwerpunktelement
- **persönliche Zielsetzungen** und Checkliste stehen im Zentrum (praktikumsgebundenen Aufträge von Seite PHSG minimiert)
- **Praxisumsetzung eines Schwerpunktstudiums** mit Bezug zum LP21 im Praktikum 5b (Innovative Mathematik, Lernen am Phänomen, u.a.)
- mehrmals in **derselben Klasse** unterrichten können (Blick auf Entwicklung der Schülerinnen und Schüler)
- **Orientierung am Lernen der Schülerinnen und Schüler**
- **Erfahrungsaustausch** (Mentorat) vor Ort und an PHSG mit PL und Studierenden
- **ALGE-Projekt** im Schulhaus (ALGE=Arbeit in Lerngemeinschaften)
- Bachelorarbeiten im Zusammenhang mit Partnerschule (fakultativ)

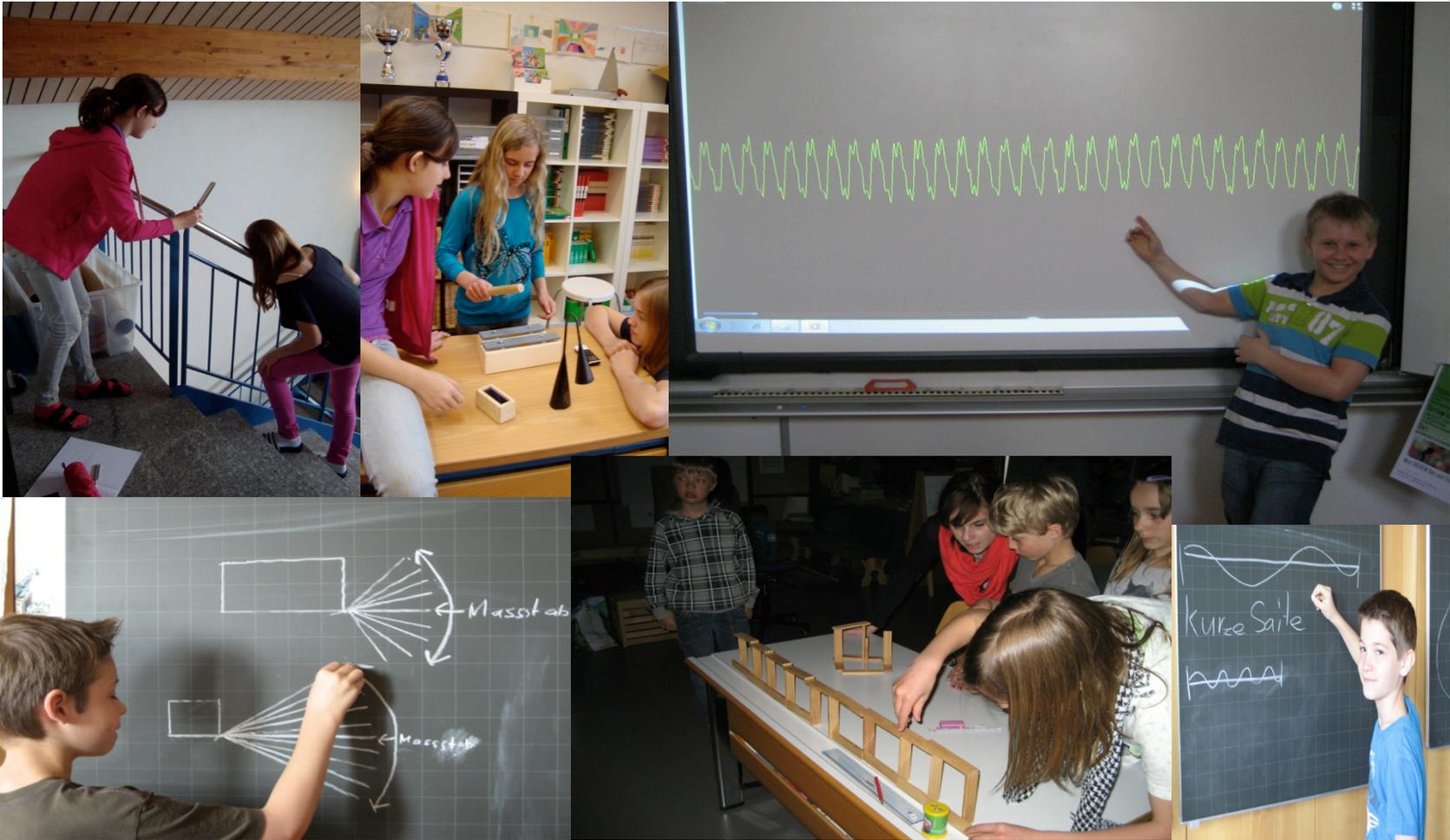
Einblick Umsetzung Schwerpunktstudium Innovative Mathematik (Praktikum 5b)



Postenpass Name: _____

1 Paddington		
2 Blumen		
3 Geld		
4 Kleider		
5 Paddington Farben		
6 Paddington Farben		
7 Paddington Farben		
8 Zahlenschloss		
9 Aufgabe erfinden		

Einblick Umsetzung Schwerpunktstudium Lernen am Phänomen (Praktikum 5b)



+

- Kinder kennen die Studierenden, sind vertraut mit der Situation
- der Unterricht wird spannender, da mehrere Personen anwesend sind, mehrere Meinungen und Ideen werden zusammengetragen
- die Schüler können viel differenziertere Arbeiten lösen, da die Studierenden die Stärken und Schwächen von ihnen kennen
- Studierende kennen die Lehrmittel, die im Unterricht benutzt werden
- Studierende zeigen mehr Sicherheit; wissen, was sie erwartet
- Rahmenbedingungen und Infrastruktur sind bekannt
- auch das Team unterstützt die Studierenden
- auch die LP profitiert von den Ideen und von der Zusammenarbeit (echte Bereicherung)
- die Studierenden sehen die Entwicklung der Kinder
- steigert die Flexibilität der Beteiligten
- man sieht einen Entwicklungsverlauf der Studierenden über einen längeren Zeitraum, auch die Entwicklung der Kinder wird ersichtlicher

- - die Studierenden können sich nicht aus der Verantwortung ziehen
 - aufwendiger
 - Theorie und Praxis stimmen nicht immer überein

- StudentInnen sind sehr zuverlässig und immer topp vorbereitet
- StudentInnen finden sofort einen guten Draht zu den SuS und können sie durch ihre altersgerechten, offenen und spannenden Aufgaben motivieren
- StudentInnen bearbeiten mit den SuS ein eigenes Thema (erleichtert die Planung für die Studis und für die LP)
- interessant, lehrreich, anspruchsvoll / intensiv (lange Konzentrationsphasen für SuS)
- Herausforderung für StudentInnen

Rückmeldungen der Praktikumslehrpersonen zum Praktikum 5c

- Die Studenten konnten sich in der Zusammenarbeit und der Eigenverantwortung üben. Die eigenen Lernziele konnten sehr gut angegangen werden.
- Man erhält einen besseren Überblick über das Lernen der Studierenden, Lernerfolg wird sichtbar über längere Zeit.
- Die Entwicklung der Kinder wird ersichtlicher.
- Der „Stressfaktor“ ist geringer (nicht jeden Tag besprechen, der Unterricht bei der Klassen-LP läuft trotzdem normal weiter usw.)
- Die Praktikantinnen haben genug Zeit, die Rückmeldungen zu verarbeiten und in die nächste Planung miteinzubeziehen.
- Die Praktikantinnen sind während einer längeren Zeit immer wieder in der Klasse (erleben auch die unterschiedlichen Quartale)

Rückmeldungen der Praktikumslehrpersonen zum PH^{SG} Praktikum 5c

- Ich fand das Praktikum sehr wertvoll. Es ist für die Lehrperson toll, eine zweite Person im Klassenzimmer zu haben.
- Ich habe auch von den Kindern positive Rückmeldungen bekommen. Sie freuen sich immer wieder, wenn jemand kommt und schätzen die zusätzliche Hilfe.
- Lernerfolge wurden noch deutlicher sichtbar.
- Durch die wöchentliche Struktur konnte die Studentin gezielt und gut geplant eingesetzt werden. Es blieb mehr Zeit für die Vorbereitung.
- Die Assistenz konnte richtig geübt werden.... Mit einer Woche dazwischen konnte das Zusammenarbeiten optimiert werden.

Rückmeldungen der Praktikumslehrpersonen zum PH^{SG} Praktikum 5c

- Die Studentinnen konnten in das alltägliche Schulgeschehen einbezogen werden und waren dadurch eine grosse Unterstützung.
- Die Kinder haben sich immer wieder sehr auf die Studenten gefreut!
- Es verlangte Flexibilität, spontanes Umstellen und ein gutes Zusammenarbeiten und aufeinander eingehen können.... Eine gute und wichtige Erfahrung für den Schulalltag...., in dem nicht immer alles so gut funktioniert, wie geplant.....!
- Wir konnten noch besser auf die Heterogenität eingehen und effektiver differenzieren, da wir zeitweise zu Dritt in der Klasse waren. Das war sehr schön für die Kinder und sehr zufriedenstellend für uns.
- Studierende gehören selbstverständlich dazu, weil sie eben über einen längeren Zeitraum hier sind
- aufwändige Formen/Inhalte können umgesetzt werden (Wald, im Sport Geräte nutzen > Kletterparcours, 2 Personen für Hilfestellung)

Stimmen der Studierenden ... in derselben Klasse...

Frage: Wie hast du es erlebt mehrmals in derselben Klasse zu unterrichten?

+

- Beziehung zu SuS wächst
- SuS sind offener, Freude
- SuS akzeptieren Stud. als LP (schneller)
- Entwicklung / Veränderung der SuS / Stud
- Erwartungen (der PL) bekannt
- Rahmenbed. / Infrastruktur bekannt
- Sicherheit

-

- man übernimmt einiges von PL

- effizientere, speditivere Planung
- weniger, kürzere Absprachen
- Personenkonstellationen im Team ist entscheidend
- kürzere Nachbesprechungen
- gute Erfahrungen
- Co-Planning ist eine Absicherung (und Hilfe)
- auf die Übergänge achten (Absprache der Übergänge beim Co-Teaching)

Stimmen der Studierenden zum Praktikum 5b und 5c (regelmässig in der Praxis)

- ich konnte Gelerntes in der Praxis direkt umsetzen (Unterrichtsreihe)
- man sieht den Lehreralltag, gehört zum Team
- man wird Teil des Teams während längerer Zeit
- man war aktiver in den Seminaren dabei und merkte sich mehr Dinge die man in der Praxis direkt umsetzen konnte
- die Motivation fürs Studium war viel höher
- man konnte viele Erfahrungen sammeln und gewinnt Sicherheit
- diversen Fächer unterrichten und den "Schulalltag" erleben
- die Zusammenarbeit mit der PL über die lange Zeit war sehr gut
- Schüler während einer längeren Zeit begleiten und Fortschritte gesehen
- Anfrage für weitere Tätigkeiten / Stellvertretungen

Highlights und Knackpunkte aus Sicht der Projektleitung

+

- Studierende werden Teil des Teams und kennen die Schulhauskultur
- mehr Verbindlichkeit/Verantwortung für alle Beteiligten
- Umsetzung von speziellen Inhalte der PHSG kommt sehr gut an (Schwerpunktstudium, ALGE-Projekt kommt gut an)
- Stärkere Orientierung am Lernen der Schülerinnen und Schüler
- Zusammenarbeit mit Dozierenden/Kontaktpersonen/Studierenden
- Neue Elemente (LP21) können direkt in die Praxis fließen
- Praktika sind teilweise selektiver

Highlights und Knackpunkte aus Sicht der Projektleitung

-
- verschiedenen Bedürfnissen (Schulen, Lehrpersonen, Studierende, Dozierende) gerecht werden (Zeitpunkte Praktika, Verbindung mit Regelstudium)
- Organisation neben Regelstudium
- teurer als Praktika im Regelstudium

Eine Partnerschule hat die Bereitschaft:

- die Studierenden ins Schulhausleben zu integrieren
- die Praktika zu den vorgegeben Zeiten durchzuführen
- die Umsetzung eines Schwerpunktstudiums zu ermöglichen
- den Studierenden die Gelegenheit zu geben, ausgewählte Inhalte nach Rücksprache im Schulhaus durchzuführen
- zur Zusammenarbeit mit der Mentoratsperson (z.B. ausgewählte gemeinsame Mentoratsveranstaltungen während Praktika)
- die Weiterbildung zum Co-Planning (Modul 3 der regulären Praktikumslehrpersonen-Ausbildung) zu absolvieren:
2 Tage im August/September 2017

zu klären:

Wer übernimmt die Aufgabe als Kontaktperson?
(Entschädigung mit einer halben Wochenlektion)

Wie vielen Studierenden kann ein Platz angeboten werden?
Diplomtyp A (KG – 3. Klasse) und Diplomtyp B (1. – 6. Klasse)
(insgesamt 4-6 Studierende)

Zu beachten:

Studienjahr 17/18: alle Praktika im Tandem

→ **2** - 3 Praktikumsplätze

Studienjahr 18/19: alle Praktika einzeln

→ **4** - 6 Praktikumsplätze

Kontakt PHSG: sandra.zehnder@phsg.ch